

Literaturbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechungen

E. Hennipman & M. C. Roos: A monograph of the fern genus *Platyce-
rium* (*Polypodiaceae*). 126 S., 31 Fig. und Karten, 12 Tafeln (2farbig). Ver-
hand.Kon.Nederl.Akad.Wetensch.Afd.Natuurk.II.80, 1982.

Nicht nur in botanischen Gärten, sondern auch in manchem privaten Haushalt sind Geweihfarne beliebte Pflanzen. Systematisch waren sie bis-
her mässig gut bekannt, die Nomenklatur war aber ziemlich konfus, be-
sonders die der afrikanischen und der australischen Arten, die gerade am
meisten in Kultur sind. Die Gattung wird nun sehr übersichtlich durch
die hier vorgelegten Bestimmungsschlüssel, Beschreibungen, guten Zeich-
nungen und Fotos, durch schöne Raster-Elektronenmikroskop-Aufnah-
men – besonders von Haaren und Parapyhsen (beide sternförmig) – und
Verbreitungskarten. Ferner haben die Verf. sich besonders mit der Evolu-
tion und Spezialisierung innerhalb der Gattung auseinandergesetzt, sowie
versucht, ihre Verwandtschaft innerhalb der Familie festzustellen. Alles
weist auf die ebenfalls sternhaarige Gattung *Pyrrosia* hin. Die einzige
amerikanische Art, das seltene und lokale *Platyce-
rium andinum*, hat seine
Verwandten in Madagaskar und Afrika, wo auch das Entstehungszentrum
der Gattung gelegen haben dürfte. Eine schöne Monographie, gleich in-
teressant für Laien und Fachbotaniker.

C. N. Page: The ferns of Britain and Ireland. xii + 447 S., 153 Fig., 120
Karten. Cambridge University Press, 1982. Preis £ 15.— (Paperback),
£ 40.— (geb.).

Die einschlägigen britischen Floren enthalten recht gute, moderne Bear-
beitungen der Farne. Das rasche Fortschreiten der biosystematischen Er-
kenntnis rechtfertigt aber, dass die Kenntnis der ziemlich reichen, atlanti-
schen Farnflora auf den Britischen Inseln wieder einmal zusammenfas-
send dargestellt worden ist. Was der am Botanischen Garten in Edin-
burgh tätige Verf. vorlegt, ist denn auch keine Farnflora im herkömmli-
chen Sinne. Sie hat nicht einmal richtige Bestimmungsschlüssel und ist
deutlich für Leser bestimmt, die sich bereits etwas auskennen. Diesen
wird allerdings sehr viel geboten. Was der Verf. hier an (meist im Felde
gesammelten) Daten zusammengetragen hat und übersichtlich darstellt,
ist erstaunlich vielfältig und besonders auch sehr originell. Die Ökologie
wird speziell berücksichtigt. Die Verbreitung der britischen Pteridophyten
in den verschiedenen Höhenstufen, der Zusammenhang der Verbreitung-
muster mit Temperatur, Niederschlag, Ozeanität, Frosttagen usw., bis zur
atmosphärischen Verschmutzung wird anschaulich gezeigt. Die Arten
werden alle individuell beschrieben, und zwar sind die Beschreibungen
aufgefächert in «präliminare Erkennung», «Identifizierung», «mögliche

Rolla M. Tryon & Alice F. Tryon: Ferns and allied plants with special reference to tropical America. xii + 857 S., 2038 Fig. und Karten. Springer Verlag, New York/Heidelberg/Berlin, 1982. Preis 428,- DM.

Es ist ein Vergnügen, unseren Lesern das lange erwartete Erscheinen des Handbuches von Herrn und Frau Prof. Tryon von der Harvard-Universität ankündigen zu können. Es füllt eine empfindliche Lücke in der Farnliteratur, und wenn es sich auch speziell auf die Farnflora des tropischen Amerika bezieht, so bringt es doch auch viel Wissenswertes über altweltliche Farne, besonders auf dem Gebiet der «Gross-Systematik». Nach der oft verwirrenden Aufspaltung von Familien und Gattungen in Nachfolge von Copeland's und Ching's Arbeit wird hier ein gediegenes, fundiertes System vorgelegt, das einen guten Mittelweg zwischen konservativem Beibehalten traditioneller Familien und Gattungen und moderner Aufteilung darstellt, wenn man auch über manche Einzelheiten geteilter Meinung sein kann. Zum erstenmal werden neben Merkmalen der klassischen Morphologie und Anatomie sowie zytotaxonomischen Daten zahlreiche Merkmale der mit dem Raster-Elektronenmikroskop fotografierten Sporen für die Klassifikation auf höherem Niveau verwendet. Eine eindrucksvolle Zahl hervorragender Illustrationen zu diesem Thema sind in das Buch aufgenommen, neben vielen anderen ausgezeichneten Figuren, die ganze Pflanzen, Einzelblätter, diagnostisch wichtige Organe usw. darstellen, teils als Fotos, teils als Zeichnungen oder Silhouettenabbildungen. Die vielen guten Standortaufnahmen oft recht seltener amerikanischer Farne (meist von W. H. Hodge) verdienen spezielle Erwähnung. Überhaupt wird hier vieles abgebildet, das bisher in der Literatur nicht oder kaum illustriert war. Zahlreiche Punktkarten zeigen die Verbreitung vieler Gattungen in der Neuen Welt.

Verwechslungen», «technische Bestätigung» (Chromosomenzahlen, Sporenmerkmale usw.); daneben werden Angaben über Vorkommen gemacht und Feldbeobachtungsdaten beschrieben. Für jede Art wird ausserdem eine Verbreitungskarte innerhalb der Britischen Inseln und eine phänologische Tabelle beigegeben. Letztere zeigt das Erscheinen und Verschwinden der Blätter, die Sporenreife usw. durch das Jahr. Illustrationen sind zahlreich: Zeichnungen und Silhouettenfiguren in herkömmlichem Stil, ferner Tafeln mit im Xerox-Reproduktionsverfahren hergestellten Abbildungen, die zwar zweckmässig sind, aber nur mässig schön. Eine Neuheit stellen die zahlreichen Abbildungen von Jugendstadien fast aller Farnarten dar, die bisher in wohl kaum einer Farnflora zu finden waren. Die Farnverwandten sind ebenso ausführlich behandelt wie die eigentlichen Farne.

Ein originelles, sehr gehaltvolles Buch, das sich, trotz des recht hohen Preises, jeder Farnfreund zulegen sollte.

Alle Familien und Gattungen werden beschrieben, mit wichtigen Kommentaren zur Klassifikation. Grenzen zwischen solchen Gruppen werden zuweilen modifiziert; viele nur schwach unterschiedene Gattungen werden nicht mehr anerkannt. Bestimmungsschlüssel zu den (amerikanischen) Gattungen werden stets gegeben, zuweilen sind auch Artenschlüssel beigefügt; oder, bei grossen, systematisch schlecht bekannten Gattungen wird ihre Gliederung nur skizziert. Auch die zahlreichen Literaturzitate machen das Buch zu einer Fundgrube. Der Preis ist recht hoch, aber man sollte es sich bei genügendem Interesse doch anschaffen, da nichts auch nur einigermaßen Vergleichbares existiert und auch die Ausstattung vorzüglich ist. Farnverwandte werden ebenso ausführlich behandelt wie die eigentlichen Farne.

K. U. Kramer